



# GÄSTE BRIEF

---

2021



ERZDIOZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

Herzlich willkommen  
in unserer Erzdiözese!



**Liebe Gäste!** Herzlich willkommen in unserer Erzdiözese und: Grüß Gott!

Sie kennen wohl diesen im bayerischen Sprachraum üblichen Gruß, mit dem Herzlichkeit und Gottverbundenheit zum Ausdruck kommen. Kürzer und schöner könnte man es wohl nicht sagen. Jeder Mensch, der begrüßt wird, wird damit zum Zeichen der Nähe Gottes.

Noch etwas näher kommt man sich mit einem „Servus“. Wenn Sie auf dem Berg oder in einem Lokal die Leute auf diese Weise begrüßen, wird das zunächst einmal aufhorchen lassen. Servus – das bedeutet eigentlich „zu Diensten“ und damit: Ich bin für dich da. Ganz so, als würde sich

diese Person spontan unterhaken und ein paar Schritte mit mir gehen.

Ich wünsche Ihnen für die Zeit Ihres Urlaubs in unserem Erzbistum, dass Ihnen Menschen begegnen, die Sie diese Vertrautheit spüren lassen und gerne für Sie da sind. Denn eines gehört zum Grundwesen und Kern unseres Glaubens: In der Liebe zum Nächsten begegnet uns Gott.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit in der Erzdiözese München und Freising.

Reinhard Kardinal Marx

Erzbischof von München und Freising

 **Dear guests,** A cordial welcome to our Archdiocese and: Grüß Gott!

You probably all know this traditional greeting in the Bavarian-speaking area that expresses one's most affectionate feelings, both of warmth and of the closeness to God. One probably could not say it better and more beautifully. Each person that will be greeted in this way becomes a sign of God's nearness.

One would get even closer to God with the greeting 'Servus'. If you are in the mountains or in a regional restaurant and you would greet people in this way, you are able to catch the attention of the listeners' immediately. 'Servus' – means in fact, „at your service“ and similarly: I am here for

you. Just as if, this person would spontaneously leave everything behind and would walk with you a few steps along.

I wish you for the time you are spending here in our Archdiocese during your vacation, to meet people that would make you feel this familiarity and who would gladly be there for you. This is an immanent part having its roots in our basic human nature and at the same time, is the core of our faith: God encounters us in the love of our neighbour. I welcome you and I wish you a blessed time in our Archdiocese of Munich and Freising.

Reinhard Cardinal Marx

Archbishop of Munich and Freising

## Berge sind Orte der Stille aber nicht des Stillstands

*Wer auf unwegsamen Wegen geht,  
spürt im Innersten, wie stille Weiten  
zu Wendungen werden:*

*Jesus Christus, Du selbst  
hast die Berge geliebt. Auf einem  
Berg hast Du uns beten gelehrt.  
Auf einem Berg hast Du die  
Friedfertigen gepriesen und die  
Verfolgten getröstet.  
Auf einem Berg hast Du  
dein Leben gegeben,  
Auf einem Berg hast Du  
Wandlung erfahren.*

*Herr, auch ich liebe die Berge.  
Lass mich in den Höhen der Berge  
Deine Größe erahnen. Lass mich  
gesund ins Tal zurückkehren,  
in der Zuversicht, dort oben  
Dir nahe gewesen zu sein.*

*Amen.*



## Den Sonnengesang im Herzen

*Der Sonnengesang ist eine Hymne  
auf Gottes reiche Schöpfung.*

*Der heilige Franziskus schrieb ihn, als er  
krank in einer Hütte bei San Damiano lag.*

*Erfahrungen und tiefe Dankbarkeit  
werden zum Gebet:.*

*Gelobt seist du, mein Herr,  
mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem  
Herrn Bruder Sonne, welcher der Tag ist  
und durch den du uns leuchtest.  
Und schön ist er und strahlend mit großem  
Glanz: Von dir, Höchster, ein Sinnbild.*

*Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Mond und die Sterne;  
am Himmel hast du sie gebildet,  
klar und kostbar und schön.*

*Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Bruder Wind und durch Luft und  
Wolken und heiteres und jegliches Wetter,  
durch das du deinen Geschöpfen  
Unterhalt gibst.*

*Gelobt seist du, mein Herr,  
durch Schwester Wasser, gar nützlich ist  
es und demütig und kostbar und keusch.*

*Lobt und preist meinen Herrn  
und dankt ihm  
und dient ihm mit großer Demut.*





## Weltläufig an der Grenze

### Laufen

Wäre die Salzach 1816 nicht zum Grenzfluss zwischen Österreich und Bayern geworden, könnte sich Laufen heute als „Stille Nacht“-Stadt vermarkten. Das Weihnachtslied ist auf der anderen Flussseite in Oberndorf entstanden, das jahrhundertlang ein Ortsteil von Laufen war. Der gesamte Ort gehörte früher zum Fürstbistum Salzburg und war ein wichtiges Zentrum, das von der Weltläufigkeit und vom Reichtum der Bischöfe profitierte. Das zeigt unter anderem der sogenannte Stiftungsschatz mit bedeutenden Kunstwerken, der aber nur bei Führungen zugänglich ist. Weltläufig ist

Laufen auch geblieben und schaut weit über die eigenen Grenzen hinaus. Ganz in der Nähe der gotischen Pfarr- und Stiftskirche Mariä Himmelfahrt ist ein ungewöhnlich gut sortierter Eine-Welt-Laden zu finden. 50 ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen dafür, dass er jeden Werktag geöffnet ist, inklusive Modeboutique. Die Gewinne helfen Straßen- und Flüchtlingskindern in Haiti, Bolivien oder Indien. Ein Anliegen, das die Laufener mit den Nachbarn auf der anderen Salzachseite verbindet. Die Hälfte der Kunden kommt aus Österreich.





## Besinnung überm Fluss

### Flintsbach - Petersberg

So manches Kreuz wäre auf dem Schrottplatz gelandet oder als Deko-Artikel im Partykeller, wenn der frühere Pfarrer Josef Rosenegger sie nicht im ganzen Inntal gesammelt hätte. Heute stehen die kleinen Kunstwerke aus Schmiedeeisen rund um die Flintsbacher Pfarrkirche. Von dort aus ist der Petersberg zu sehen, auf dem stolz eine andere Kirche steht, die nach dem heiligen Petrus benannt ist. Der Anstieg ist zwar ein wenig steil, aber nicht lang und da-

rum kommen auch Familien mit Kindern gut hinauf. Und die Mühe lohnt sich: denn vom Petersberg aus breitet sich das ganze Rosenheimer Land vor den Augen aus, durch das sich der Inn zieht. Weil auch eine kleine Bergwanderung mit Kirchenbesichtigung hungrig macht, ist gleich nebenan ein Wirtshaus zu finden.

Für die Tour braucht es nicht einmal ein Auto: die Bahnstation Flintsbach liegt in der Nähe.





## Die Kapelle des 21. Jahrhunderts

### Der Auerberg bei Fischbachau

Während der Coronakrise 2020 kamen doppelt so viele Besucher wie sonst, erzählt die Familie, der die Jakobskapelle auf dem Auerberg in Fischbachau gehört. Wer Besinnung, Trost und vielleicht neue Zuversicht sucht, ist hier offenbar am richtigen Platz. Nur 15 Quadratmeter ist der Bau groß, mit Mauern aus Nagelfluh und einem Dach aus Bronze. Allein eine Bank aus Eichenholz und eine meist mit Wasser gefüllte Metallschale stehen darin. Von dort geht der Blick durch ein rundes Fenster ins Freie und auf ein hohes Kreuz an der Hangkante. Die Bauherren wollten im Innern bewusst keine religiösen Symbole, „damit wirklich jeder Mensch hier einen spirituellen Platz haben kann, das Kreuz aber trotzdem eine Einladung bleibt“. Die Eigentümerfa-

milie hält die Kapelle Tag und Nacht offen und legt regelmäßig ein Informationsblatt über den Bau aus. 2000 Stück musste sie im vergangenen Jahr drucken lassen, sonst waren es nur halb so viele. Mit der Jakobskapelle wollte sie „eine Antwort der Gegenwart“ auf die anderen Kapellen geben, die entlang eines ausgeschilderten Rundwanderweges liegen. Er startet und endet im Gemeindeteil Hundham an der Leonhardikapelle.

Die moderne Jakobskapelle hat 2012 der italienische Stardesigner und Architekt Michele De Lucchi nach klassischen Proportionen gebaut. Einen schöneren Platz hätte er kaum finden können. Vom Auerberg aus eröffnet sich ein einzigartiger Blick auf das untere Mangfalltal.





## Harte Steine, starke Frauen

### Kalkofen in Lenggries

Ohne Kalk keine prächtigen Deckengemälde in den Kirchen und kein Stuck. Nicht einmal ein sauberer weißer Anstrich war früher ohne gebrannten Kalk zu haben. Seit im späten Mittelalter immer mehr Steinbauten die Holzbauten ersetzen, wurde der Baustoff auch in Lenggries gewonnen. Früher trug die Isar bei Hochwasser regelmäßig große Kalksteine hierher. Die sammelten Frauen mit großen Strohhüten in der sengenden Sommerhitze, die sogenannten Stoa-Klauberinnen. Sie trugen Hosen aus dickem Leinen, um sich die Knie beim Auslesen nicht wund zu reiben. Es war eine schlecht

bezahlte und schwere Arbeit, die dem „schwachen Geschlecht“ überlassen wurde. Die mühsam gewonnenen Steine schleppten sie dann in die nahegelegenen Kalköfen.

Einer davon ist in Lenggries am Kalkofenweg noch erhalten. Er stammt aus dem 18. Jahrhundert. In einem mehrtägigen Brennvorgang wurde der Rohstoff bei bis zu 1000 Grad Celsius aus dem Stein gebrannt und mit Wasser zu sogenanntem Sumpfkalk abgelöscht. Dann konnten die Künstler Stuckmasse daraus gewinnen oder die Maurer Decken verputzen und die Maler Fresken hineinmalen.





# Das Erzbistum München und Freising



- |  |                                    |                                      |                                |
|--|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1 Laufen (Seite 08/09)                 | 4 Lenggries (Seite 14/15)          | 7 Mühldorf am Inn (Seite 28/29)      | 10 Liebfrauentum (Seite 36/37) |
| 2 Flintsbach, Petersberg (Seite 10/11) | 5 Isen, Erharting (Seite 24/25)    | 8 München Obermenzing (Seite 32/33)  | 11 Rundumadum (Seite 42/43)    |
| 3 Auerberg, Fischbachau (Seite 12/13)  | 6 Freising, Landshut (Seite 26/27) | 9 München Heilig Kreuz (Seite 34/35) |                                |



## Berggottesdienste 2021

Unsere Berggottesdienste feiern wir an den schönsten Plätzen entlang der Alpen. In unberührter Natur, auf hohen Gipfeln oder an herrlich gelegenen Kapellen. Hier öffnet sich das Herz: Im gemeinsamen Singen und Beten erfahren Sie große Dankbarkeit und Gastfreundschaft.

Die hier aufgeführten Berggottesdienste sind nur eine Auswahl der stattfindenden Angebote. Wegen der Coronakrise gelten für Gottesdienste besondere Schutzmaßnahmen. Aktuelle Informationen zur Lage finden Sie unter [www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus](http://www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus) und weitere Berggottesdienste unter:

[www.gaestebrief.de](http://www.gaestebrief.de)

Bischofswiesen Pfarrei Herz Jesu:  
Tel.: 08652 7251 / [pv-bischofswiesen@ebmuc.de](mailto:pv-bischofswiesen@ebmuc.de)

**Eckersattel (Mitterbergkopf), Samstag, 10.07. um 11.00 Uhr**

**Karkopf, Sonntag, 29.08. um 11.00 Uhr,**  
(Möglichkeit zur Nutzung der Predigtstuhlbahn /  
Bad Reichenhall, Südtiroler Platz 1, Tel.: 08651 96850)

**Söldenköpfl, Sonntag, 17.10. um 10.30 Uhr**

**Toter Mann, Sonntag, 04.07. um 11.00 Uhr,**  
(Möglichkeit zur Nutzung der Hirscheck-Sesselbahn  
(Hochschwarzeck) / Ramsau, Schwarzecker Str. 80,  
Tel.: 08657 368)

Partenkirchen Pfarrei Maria Himmelfahrt:  
Tel.: 08821 9670080  
[maria-himmelfahrt.partenkirchen@ebmuc.de](mailto:maria-himmelfahrt.partenkirchen@ebmuc.de)

**Am Josefibichl, Pfingstmontag, 24.05. um 10.00 Uhr**

**Eckbauer (beim Kreuz) Sonntag, 20.06. und 19.09.**  
jeweils um 11.00 Uhr, (Möglichkeit zur Nutzung der  
Eckbauerbahn / Skistation GAP,  
Larl-und-Martin-Neuner-Platz 2, Tel.: 08821 3469)

**Zugspitzkapelle, sonntags 12.00 Uhr**  
(nur bei schönem Wetter und bei Betrieb der Zugspitzbahn,  
Tel. 08821 797-0)

Ruhpolding Pfarrei St. Georg:  
Tel.: 08663 1766 / [st-georg.ruhpolding@ebmuc.de](mailto:st-georg.ruhpolding@ebmuc.de)

**Rauschberg, Sonntag, 04.07. um 11.00 Uhr,**  
(Möglichkeit zur Nutzung der Rauschbergbahn /  
Ruhpolding, Knogl 12, Tel.: 08663 5945)

**Röthelmoos-Alm, Sonntag, 15.08. um 10.30 Uhr**

Tegernsee-  
Wallberg Pfarrverband Tegernsee-Egern-Kreuth:  
Tel.: 08022 4640 / [pv-tegernsee-egern-kreuth@ebmuc.de](mailto:pv-tegernsee-egern-kreuth@ebmuc.de)

**Wallbergkirche (Heilig-Kreuz), sonntags, von 06.06. bis 10.10.**  
um 11.30 Uhr, (Möglichkeit zur Nutzung der Wallbergbahn /  
Rottach-Egern, Wallbergstr. 26, Tel.: 08022 705370)



# Tal





## Ein Hut, ein Stock, was brauchst du mehr, mein rastloses Herz?

Streck dich nach deinem **Hut**,  
der die **Sonne** abhält, der deine  
**Gedanken** hütet, wenn du  
in die Ferne schweifst, der den  
**Augen** Schatten gibt und dunklen  
Wolken den Schrecken nimmt.

Und vergiss nicht den **Stock**,  
halte ihn fest in der Hand,  
dass dein Fuß nicht gleite auf  
unwegsamem Terrain,  
dass er dein **Taktstab** sei,  
wenn du vor Freude singst.

Ein **Hut** und ein **Stock**,  
das heißt: geborgen und sicher.  
Verdunkeln sich die Tage oder wankt  
der Boden unter den Füßen, umarmen  
sie dein Bangen.  
Die zwei sollen dir ein **Zeichen** sein,  
das dir der **Himmel** schenkt.  
Dazwischen spann dich aus,  
**mein Herz**.

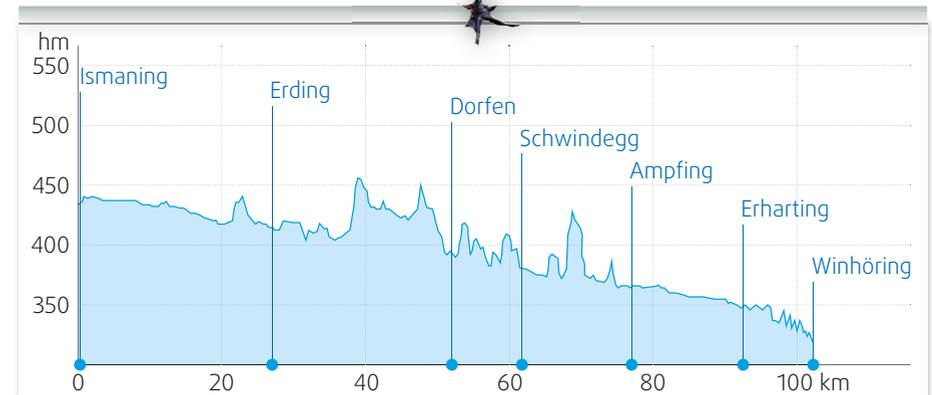




## Mit dem Radl durchs Määndertal Isen - Erharting

Viele Schlingen, stille Dörfer und besondere Kirchen – die sind am Sempt-Isen Radweg zu finden. Von Erding aus zieht sich der Radweg fast bis nach Altötting hin. Die kleine Isen hat sich in der Region ein richtiges Määndertal gegraben und führt an idyllischen Orten wie Dorfen, Schwindegg oder Buchbach vorbei. Wer vom Radweg absticht, hat es noch ruhiger, muss sich dann aber plagen. Denn rund um Dorfen, etwa bis zum Markt Isen, geht es steil bergauf. Wer auf dem ausgeschilderten Radweg bleibt, kommt schließlich bis zur Mündung der Isen in den Inn und an Erharting vorbei. Die schlanke und stolze Fassade der Barockkirche lag früher an der Handelsstraße zwischen Salz-

burg und Regensburg und stimmte die Pilger auf Altötting ein. Wer lieber eine fast vergessene Marienwallfahrt besuchen möchte, kann nach Hampersberg abzweigen. Die gotische Kirche liegt mitten im Wald und sollte schon einmal abgerissen werden. Im Zweiten Weltkrieg war die Kirche sogar Lazarett. Als Andenken haben viele Patienten die früher reichlich vorhandenen Votivtafeln mitgenommen. Der Weg nach Hampersberg führt übrigens an einem einzigartigen Bierkeller vorbei, in dem noch mit Natureis gekühlt wird. Im sogenannten Sommerkeller bekommen hungri-ge Pilger Brotzeit und Getränke und E-Bikes Strom.





## Vergessene Hanglagen

### Isarradweg von Freising bis Landshut



Die Radler auf dem Isarradweg zwischen Freising und Landshut wären vor 600 Jahren von einem Weinberg zum nächsten gekommen. Besonders die Freisinger Fürstbischöfe förderten den Anbau: Denn ohne Wein keine Messe. Und auch sonst galt: wer nicht verunreinigtes Brunnenwasser trinken oder sich etwas in Stimmung bringen wollte, der musste auf den Wein ausweichen. Bier wurde erst später zum Nationalgetränk. An diese Tradition erinnert die Weinzierl-Bruderschaft in Landshut, die jedes Jahr einen Gottesdienst zu Ehren des heiligen Urban feiert, dem Weinpatron. Bruderschaftsmeister ist Norbert Krieger. Unweit der Burg Trausnitz bestellt er einen kleinen

Weinberg. „Die Trauben müssen schon kämpfen“, gibt der Hobby-Winzer zu. Kies-, Sand- und Tonflächen sind auf den Isarhängen bunt gemischt – ein schwieriger Anbauboden. Trotzdem gewinnt die Bruderschaft jedes Jahr etwa 60 Liter Wein. Der darf aber nicht verkauft werden. Wer Isarwein probieren will, bekommt ihn in Ismaning. Der Holzerhof hat Teile seiner Gemüseanbauflächen in einen Weingarten umgewandelt. Vielleicht kommen die Rebstöcke auch wieder auf die Isarhügel zurück, denn das Klima ist dort wieder so mild wie im Mittelalter. Norbert Krieger hat privat im vergangenen Herbst auf einer Pachtfläche schon einmal über 900 Stück gepflanzt.





## Mit Nikolaus ans Land

### Mühldorf am Inn

Wenn die Stromschnellen auf dem Inn besonders gefährlich waren und der lange Zug mit den Holzbooten ins Schlingern geriet, dann war es höchste Zeit, den heiligen Nikolaus anzurufen. Der ist nicht nur Patron der Kinder, sondern auch der Schiffsleute. Darum sind ihm am Inn viele Kirchen gewidmet. Der Fluss war früher eine Wasserstraße von europäischer Bedeutung. Ein besonders wichtiger Umschlagplatz für das transportierte Salz war Mühldorf. Um es neben anderen Waren zu stapeln, haben die Bürger hier einen der schönsten oberbayerischen Stadt-

plätze gebaut. Natürlich haben sie auch ihre Kirche dem heiligen Nikolaus gewidmet.

Die Schiffsleute auf dem Inn muss er aber schon lange nicht mehr beschützen. Mit dem Eisenbahnzeitalter verlor der Strom seine Bedeutung als Verkehrsader. Ein bisschen lässt es sich noch nacherleben, wie sich eine solche Fahrt angefühlt hat. In der Mühldorfer Innstraße legt an den Wochenenden und Feiertagen von Karfreitag bis zum Kirchweihsonntag im Herbst eine der letzten noch existierenden Fähren über den Inn ab.





# Kultur





## Passion an der Hauswand

### München - Obermenzing

Ein Dorf in der Millionenstadt: in München-Obermenzing ist noch der alte Ortskern erhalten. In einem ehemaligen Kuhstall fast direkt an der Würm in der Faistenlohestraße hat der Restaurator Ulrich Grams seine Werkstatt. An der Fassade fällt ein großes Kreuz auf. Nicht nur ein geschnitzter Christus ist darauf zu sehen, sondern auch ein Kelch, ein Würfelbecher, Laternen oder eine Säule mit einer Kette daran. Sie erzählen die ganze Leidensgeschichte: von der Verhaftung in der Nacht, über die Geißelung bis zum Würfeln um die Kleider des Gekreuzigten.



Das Kruzifix zeigt die Arma Christi, die Waffen Christi. Sie erinnern an sein Leiden, aber auch daran, dass Gott es überwindet. Früher waren solche Arma-Christi-Darstellungen häufig an Bauernhäusern oder Ställen zu finden. Sie erinnerten an das Evangelium und sollten das Anwesen vor Unheil schützen.

Genau deshalb hat Ulrich Grams eigenhändig ein solches Arma-Christi-Kreuz für seine Werkstatt geschnitzt. Und er freut sich, wenn es die Ausflügler entdecken, bevor sie im nahegelegenen Biergarten einkehren.





## Zeitgenössische Kunst trifft Neugotik

### Durchatmen in Giesing

Das Kirchenschiff von Heilig Kreuz atmet Licht. Einer der schönsten Innenräume des 19. Jahrhunderts in München lädt jeden Tag zum Innehalten und Verschnaufen ein. Der Entwurf stammt von Georg Dollmann, der auch am Bau von Schloss Neuschwanstein beteiligt war. Mit der neugotischen Ausstattung verträgt sich bestens ein zeitgenössisches Kunstwerk: die weißblauen Chorfenster von Christoph Brech. Über ein tausend Röntgenaufnahmen hat er dafür bearbeitet. Sie zeigen Lungenflügel, durch die Menschen einst geatmet haben und noch atmen. Die Thoraxbilder stammen aus dem Nachlass eines Giesinger Radiologen, aber auch vom zurzeit amtierenden Pfarrer und von Gottesdienstbesuchern.

Christoph Brech hat in sein Kunstwerk sehr genau die Stimmung und die Botschaft des Raums aufgenommen. Er lässt die Lungenflügel weiß leuchten und wie Engel vor dem blauen Hintergrund in die Höhe steigen. Der Atem des Menschen und der Hauch Gottes treffen sich. Beides schenkt Leben und führt zum Licht. Quicklebendig präsentiert sich auch der Stadtteil Obergiesing, dessen Wahrzeichen die Heilig-Kreuz-Kirche ist. Kleine Cafés und Geschäfte, alte Wirtshäuser, Restaurants und sogar eine neugegründete Brauerei mischen sich unter die teils historische, teils moderne Wohnbebauung. Zu der zählen auch die kleinen sogenannten Herbergshäuser, die schon vor dem Kirchenbau hier gestanden haben.





# Entrüstetes Wahrzeichen

## Münchener Dom

Über zehn Jahre lang gehörten Baugerüste und Brettverschläge zum Münchner Liebfrauentom dazu. Rechtzeitig vor dem Jubiläum sind sie verschwunden. Denn 2021 feiert das weltberühmte Münchner Wahrzeichen, dass es vor 200 Jahren zur Kathedrale, also zur Bischofskirche erhoben wurde. Das Gotteshaus steht zwar schon seit dem späten Mittelalter, war aber „nur“ Pfarr- und Stiftskirche. Erstklassige Musik wurde hier trotzdem von Anfang an gepflegt. Unter der westlichen Orgelempore ist der Grabstein von Conrad Paumann zu finden. Der erblindete Organist an der Frauenkirche war einer der berühmtesten Musiker seiner Zeit. Auf dem Grabstein sitzt er an einer kleinen Orgel. Es gibt kaum einen Musiker, der um 1480 eine so prominente Ehrung erhalten hat. Der Münchner Orgelsommer knüpft im Juli und August an die bedeutende Musikgeschichte des Doms an. Wegen der Coronapandemie ist er 2020 ausgefallen, soll aber zum Jubiläumswahl wieder stattfinden. Ebenso ist eine kleine Ausstellung in der Domkrypta geplant.



# Innenstadtkirchen München



- |                                   |                                      |                                   |                                  |
|-----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1 Dom - Frauenkirche T ♿          | 9 Herzogspitalkirche ♿               | 16 Herz-Jesu-Kloster ♿            | <b>Evang. - Luth. Kirchen:</b>   |
| 2 St. Michael ♿                   | 10 Damenstiftskirche ♿               | 17 St. Stephan (Südfriedhof) T ♿  | 23 Ev.- Luth. St. Matthäus ♿     |
| 3 Bürgersaal T                    | 11 St. Paul T                        | 18 Kreuzkirche                    | 24 Ev.- Luth. St. Markus T ♿     |
| 4 St. Peter T ♿                   | 12 St. Bonifaz T ♿                   | 19 St. Elisabeth, Mathildenstr. ♿ | 25 Ev.- Luth. St. Lukas T        |
| 5 Hl. Geist T ♿                   | 13 St. Ludwig (Universitätskirche) ♿ | 20 Herz Jesu T ♿                  |                                  |
| 6 St. Kajetan-Theatinerkirche T ♿ | 14 St. Anna im Lehel T ♿             | 21 St. Benno T ♿                  | <b>T</b> = Telefonspule          |
| 7 Dreifaltigkeitskirche T ♿       | 15 St. Jakob am Anger ♿              | 22 Heilig Kreuz (Giesing) T ♿     | <b>♿</b> = Barrierefreier Zugang |
| 8 Asamkirche                      |                                      |                                   |                                  |

## Kirche im Zentrum

### Gottesdienste der Innenstadtkirchen in München

In der Corona-Pandemie gelten für Gottesdienste besondere Schutzmaßnahmen. Bitte kontaktieren Sie Ihre Pfarrei für konkrete Informationen zu den angebotenen Gottesdiensten sowie Anmelde- und Schutzmaßnahmen. Die hier angegebenen Gottesdienstzeiten können sich daher ändern. Aktuelle Informationen zur Lage finden Sie unter [www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus](http://www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus) sowie Live-Gottesdienste aus dem Münchner Dom unter: [www.erzbistum-muenchen.de/stream](http://www.erzbistum-muenchen.de/stream) über Facebook [@erzbistum.muenchen.freising](https://www.facebook.com/erzbistum.muenchen.freising) und bei youtube (Kanal mk-online).

#### Samstag (Sonntag-Vorabendmesse)

17.30 Theatinerkirche

18.00 St. Michael, St. Peter

19.00 Hl. Geist

#### Sonntag (Gottesdienste)

8.00 Damenstiftskirche  
(in forma extraordinaria)

8.15 Theatinerkirche

8.30 St. Stephan

9.00 Hl. Geist, St. Michael

9.30 Bürgersaalkirche

10.00 Dom\*, Asamkirche,  
St. Peter, Damenstiftskirche  
(in forma extraordinaria)

10.30 Theatinerkirche (lateinisch)

11.00 Hl. Geist,  
St. Michael, (Familiengottesdienst)

11.30 Bürgersaalkirche

12.00 Theatinerkirche

17.00 Hl. Geist

18.00 St. Michael,  
St. Peter, Damenstiftskirche  
(in forma extraordinaria)

18.30 Theatinerkirche

20.15 St. Paul („TatOrtZeit“, Kunstpastoral)

21.00 St. Michael

#### Fremdsprachige Sonntagsgottesdienste

8.45 Kapelle, Polnische Gemeinde  
(Heßstr. 24) **polnisch**, (außer Ferien)

9.00 St. Paul, **kroatisch**

9.45 St. Stephan, (am Alten Südfriedhof),  
(1. u. 3. So.) **slowakisch**,  
(2. u. 4. So.) **tschechisch**

10.00 Kapelle, Polnische Gemeinde  
(Heßstr. 24) **polnisch**, (Familiengottesdienst),  
St. Andreas, **ukrainisch**

10.15 St. Bonifaz, (Krypta), **englisch**,  
St. Monika, **polnisch**

10.30 Maria-Heimsuchung, **spanisch**,  
St. Anna, (Klosterkirche), **französisch**,  
St. Elisabeth, **rumänisch**,  
St. Joseph, **syro-malabarisch**,  
St. Nikolai, **slowakisch griechisch**,  
Slowakische Kath. Gemeinde,  
(Landsberger Str. 39, Familiengottesdienst),  
**rumänisch**

11.00 St. Benedikt, (Schrenkstr. 2a),  
**vietnamesisch**,  
St. Nikolaus und Sel. Leonid,  
**russisch byzantinisch**

11.15 Kreuzkirche, **portugiesisch**

11.30 Maria-Schutz, **kroatisch**,  
St. Andreas, **italienisch**,  
St. Monika, **polnisch**

12.00 Maria-Heimsuchung, **spanisch**,  
St. Gabriel, **kroatisch**,  
St. Joseph, **polnisch**,  
St. Michael, **italienisch**

12.30 St. Michael, **kroatisch**,  
St. Paul, **kroatisch**

13.00 Maria-Schutz, **kroatisch**

13.30 St. Gabriel, **kroatisch**

13.45 St. Michael, **kroatisch**

14.00 Namen Jesu, (Saherrstr. 15), **eritrisch**  
(1. So. im Monat),  
St. Monika, **englisch**

14.30 Allerheiligen am Kreuz, **litauisch**,  
(jeden letzten So. im Monat)

15.00 Schmerzhafte Kapelle,  
(Kapuzinerstr. 38), **chinesisch**,  
St. Peter, **koreanisch**,  
St. Ruppert, **syrisch-arabisch**,  
(1. +. 3. So. im Monat),  
St. Wolfgang, **chaldäisch**

15.30 St. Paul, **kroatisch**

16.00 Bürgersaalkirche, **englisch**

17.00 St. Paul, **kroatisch**,  
Kapelle St. Ludwig, **maronitisch**

17.15 St. Andreas, **tamilisch**

18.00 Asamkirche, **slowakisch**,  
(2. +. 4. So. im Monat) (17.00 im Winter),  
Bürgersaalkirche, **italienisch**,  
St. Andreas, **ukrainisch**,  
St. Hildegard, **italienisch**,  
(1. +. 3. So. im Monat)

18.30 Hl. Geist, **slowenisch**,  
(15.30 von Oktober bis März),  
Königin des Friedens, **polnisch**

#### Sonntagsgottesdienst für Menschen in Trauersituationen

19.00 St. Paul (jeden 1. So.)

## Gottesdienste

### Orte in diesem Gästebrief

Erharting, St. Peter und Paul 

■ 9.00

Fischbachau, St. Martin **T** 

■ 19.00 ■ 10.30

Flintsbach, St. Martin

■ 9.00

Freising, Maria Geburt, Domkirche **W** 

■ 8.30, 10.30

Isen, **T**

■ 19.00 ■ 8.45, 10.00 (1. So. im Monat)

Laufen a. d. Salzach, Mariä Himmelfahrt 

■ 19.00 (Klosterkirche), ■ 10.00 (Stiftskirche)

Landshut, Stiftsbasilika St. Martin 

■ 11.00, 18.30

Lenggries, **T**

■ 19.00 ■ 9.30, 19.00

Mühldorf, St. Nikolaus 

■ 9.00, 19.00

München, St. Maximilian 

■ 18.00 ■ 10.30, 18.00

Petersberg bei Flintsbach, **W**

■ 10.30

**T** = Telefonspule

**W** = Wallfahrtskirche

 = Barrierefreier Zugang

■ Sonntagsgottesdienst

■ Vorabendmesse am Samstag

\* Liveübertragung im Münchner Kirchenradio (www.mk-online.de) sowie auf DAB+ im Ballungsraum München

Aktuelle Gottesdienste im Erzbistum:  
[www.gaestebrief.de](http://www.gaestebrief.de)

## *Kaum übersehbar, rund und charmant das Münchner Riesenrad*

Das Riesenrad umadum im Werksviertel-Mitte im Münchner Osten ist das größte transportable Riesenrad der Welt. In 27 Gondeln können jeweils bis zu 16 Personen einsteigen und einen atemberaubenden Ausblick über die Landeshauptstadt genießen – und auch dem Himmel ein Stückchen näherkommen. Tolle Aktionen und kreative Formate gehören zur Tagesordnung: Vom typischen baye-

rischen Frühstück bis hin zum Picknick-Korb mit feinen italienischen Köstlichkeiten bietet das umadum verschiedenste Angebote, die aus einer entspannten Riesenradfahrt ein großartiges Erlebnis machen. Der Weitblick ist natürlich jederzeit inklusive.

Auch, wenn das umadum ursprünglich als Zwischennutzungskonzept für

das zukünftig erbaute Konzerthaus gedacht war, gehört es mittlerweile zu den Wahrzeichen des Werksviertel-Mitte am Ostbahnhof. Schon von Weitem kann man das kreative Viertel sehen und als einzigartigen Ort in München wahrnehmen: Ein Stadtteil, in dem die verrücktesten Ideen Realität werden, Innovationen und Nachhaltigkeit kooperieren und Menschen im fröhlichen Miteinander leben.

Das Riesenrad umadum plant für 2021 wieder unverwechselbare Veranstaltungen und Konzerte – seid gespannt!

Informationen zu besonderen Veranstaltungen gibt es im Newsletter und auf unseren Social Media Kanälen. Tickets finden sich direkt an der Kasse vor Ort oder im Onlineshop auf

[www.umadum.info](http://www.umadum.info)



Wir laden Sie ein, Botschafter Ihrer Lieblingsorte im Erzbistum München und Freising zu werden. Unter den Hashtags

**#lieblingsplatz** und **#sinnstifterort**

sammeln wir gemeinsam mit Ihnen Orte und Plätze, die zum Besuchen, Entdecken, Verweilen anregen.

Nehmen Sie uns mit auf Ihre Reisen durchs Erzbistum. Egal, ob Sie in einem Kloster einkehren, eine Kirche besuchen oder bei einer Wanderung an einer kleinen Kapelle vorbeikommen – wir freuen uns über jedes Foto, jeden Ausflugstipp, jede Erinnerung. In regelmäßigen Abständen werden die Bilder auf unserem Instagram-Kanal

**@erzbistummuenchen**

vorgestellt. Selbstverständlich achten wir dabei auf die Nennung der Urheber.

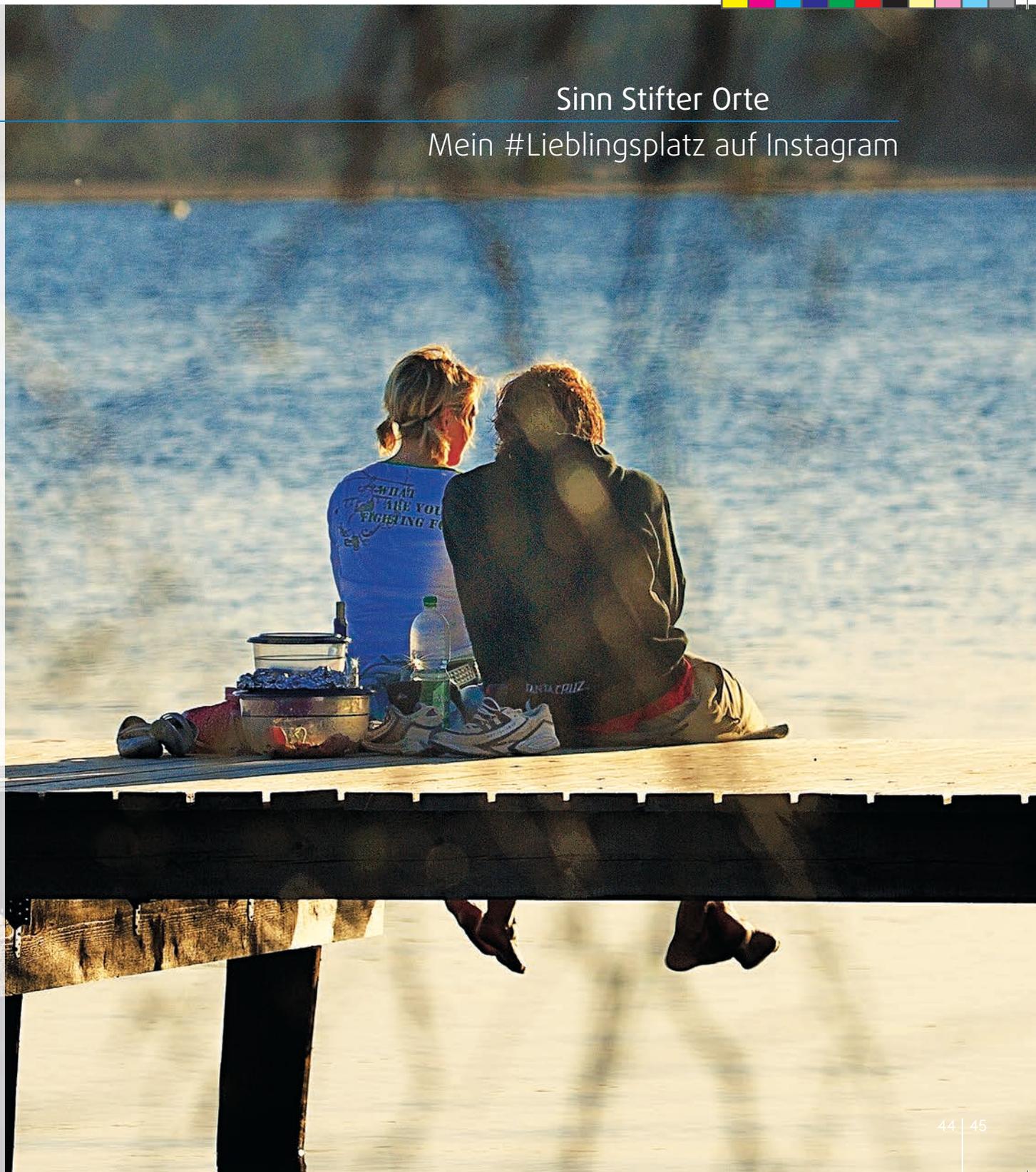
Wie Sie mitmachen können?

Streifen Sie durch unser Erzbistum und halten Sie Ihre Lieblingsplätze oder Sinnstifterorte in einem Foto fest. Laden Sie das Bild auf Ihrem Instagram-Account hoch und vergessen Sie nicht, die Hashtags **#lieblingsplatz** oder **#sinnstifterort**.

Wir freuen uns auf Ihre Eindrücke und sagen schon jetzt danke. Ihre Onlineredaktion des Erzbistums München und Freising.

Sinn Stifter Orte

Mein #Lieblingsplatz auf Instagram



# BERG SPIRITUALITÄT

Berge erleben. Gott nah sein.

[www.bergspiritualitaet.com](http://www.bergspiritualitaet.com)



## KIRCHEN FÜHRUNGEN

Aktuelle Informationen unter

[www.muenchner-bildungswerk.de](http://www.muenchner-bildungswerk.de)



[www.katholisch-werden.de](http://www.katholisch-werden.de)



### Hauptbahnhof Gleis 11

Ein Angebot für Menschen in Not - rund um die Uhr

Tel. 0 89 / 59 45 77



### SEELSORGE AM FLUGHAFEN MÜNCHEN

CHRISTOPHORUS KAPELLE

Sa. 18.00, So. 10.00 HI. Messe

So. 11.00 Evang. Gottesdienst,

Tel. 089/975-90924

Gespräch Information Begegnung

**Glaubens-orientierung**  
in St. Michael

[glaubensorientierung@jesuiten.org](mailto:glaubensorientierung@jesuiten.org)

Maxburgstraße 1

80333 München

Tel. 089/231706-0

[info@muenchner-insel.de](mailto:info@muenchner-insel.de)

[www.muenchner-insel.de](http://www.muenchner-insel.de)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr

Do. 11.00 bis 18.00 Uhr

## münchener insel

Krisen- und Lebensberatung

anonym | ohne Anmeldung | persönlich

Marienplatz Untergeschoss · 80331 München

Tel. 0 89 / 22 00 41 · Fax 0 89 / 22 31 30

Gebühren-  
freie Sonder-  
ruf-Nummern:

Evang. 0800/111 0111

Kath. 0800/111 0222



Telefon Seelsorge



ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

## GÄSTEBRIEF 2021

Impressum:

Erzdiözese München und Freising (KdöR) vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München · Generalvikar Christoph Klingan Kapellenstr. 4 · 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:

Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Msgr. Thomas Schlichting Schrammerstr. 3 · 80333 München

Text: Robert Hintereder, FB Tourismus und Sport

Weitere Texte von: Alois Bierl

Fotohinweise: W. Gasser, A. Greiter, R. Hintereder, H. Hirz, C. Kasper, R. Kiderle, J. Saurer, A. Schöbinger-Fuchs, J. Thomae, F. Treitner, Bayerische Staatsgemäldesammlungen - Neue Pinakothek, München - J. Wenglein, EOM, HA Kunst, Achim Bunz

Design: Treitner Kreation & Kommunikation GbR, München

Digitale Bearbeitung: TreitnerDesign GbR, Egming

Druck: Universal Medien GmbH

Papier: Vivus 100, hergestellt aus 100% Altpapier, FSC® recycling Credit (ab Lager), CO2-neutral, EU Ecolabel, Blauer Engel

Die Kompensation der CO2-Emissionen erfolgt über Klimaschutzprojekte des kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



Bitte  
frei machen

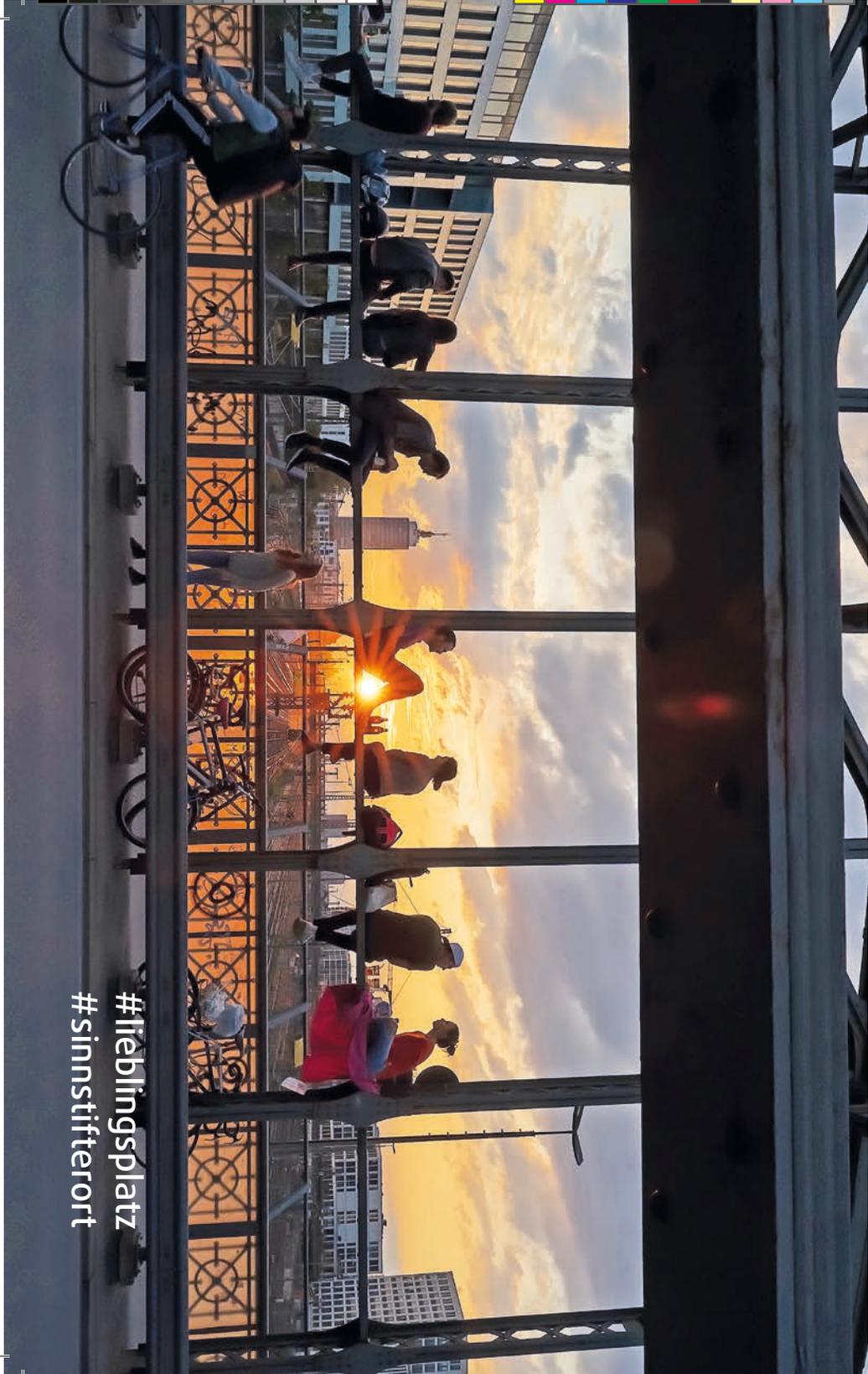
Die Bestellung des Gästebriefs geht ganz einfach:  
Schicken Sie uns eine E-Mail mit der gewünschten Anzahl an Gästebriefen an:  
**Tourismusundsport@eomuc.de**

GÄSTE  
BRIEF  
2021

Foto: J. Saurer

[www.gaestebrief.de](http://www.gaestebrief.de)





#liebingsplatz  
#sinnstifterort